

BZÖG – Fanny Jarick, Dorfstr. 10, 03096 Dissen-Striesow

Dorfstr.10
03096 Dissen-Striesow

dienstl. Tel.: 0355 6123274
E-Mail: brandenburg@bzoeg.de

25. September 2025

Positionspapier- „Zahnputztraining in Kindertageseinrichtungen“

Tägliches Zahnputztraining in der Kita-Gruppe als Beispiel für gelungene Partizipation und Stärkung der Selbständigkeit

Es nimmt nur ein paar Minuten im Kitaalltag in Anspruch und ist dennoch ein elementarer Gesundheitsbaustein, der Kinder stärkt und unabhängig vom Elternhaus mit einer wesentlichen Grundlage der selbständigen Körperpflege ausstattet:

Das tägliche Zahnputztraining mit der Kita-Gruppe.

Indem die pädagogischen Fachkräfte mit den Kindern täglich im Waschraum einmal üben, die Zähne nach der KAI-Technik zu putzen, vermitteln sie wichtige Gesundheitsbildung und leisten einen großen Beitrag zur Kindergesundheit

Gleichzeitig bietet das Angebot viele sehr gute Möglichkeiten für altersgerechte Partizipation: Einbindung, Mitbestimmung und aktive Gestaltung des Angebots ist den Kindern an verschiedenen Punkten möglich.

So können die Kinder z.B. in die kurzen organisatorischen Vorbereitungen wie die Zuteilung der Zahnpastakleckse aktiv eingebunden werden. Bei der Auswahl eines Zahnputzverses oder -liedes können Ideen eingebracht werden und eine demokratisch in der Gruppe gefasste Auswahl getroffen werden. Diese wöchentlich oder monatlich zu treffen, macht den Kindern Spaß und sorgt für Abwechslung. Größere Kinder können Vorbild sein für jüngere Kinder. Auch die Aufgabe des Zahnputzverantwortlichen, der z.B. die Zahnputzuhr beaufsichtigt und auf die Einhaltung von mindestens drei Minuten Zahnputzzeit achtet, macht Kinder stolz und spornt sie an.

So partizipativ und spielerisch umgesetzt, macht der tägliche kurze Impuls den Kindern nicht nur Spaß und fördert deren Selbstwirksamkeit und Selbständigkeit. Diese gesundheitsbildende Maßnahme bietet auch Kindern aus Familien, in deren Elternhäusern Zahngesundheit keine große Rolle spielt, die Chance auf chancengleiches gesundes Aufwachsen. Insbesondere Kinder aus sozial schwächer gestellten Verhältnissen profitieren von diesem sozialkompensatorischen Aspekt. Im Sinne der Bevölkerungsgesundheit stellt das Erlernen von Mundhygienefähigkeiten im Kindesalter also ein wichtiges Instrument der Gesundheitsförderung und Kariesprävention dar.

Tipps für eine einfache hygienische Umsetzung erhält das pädagogische Personal von den Zahnärztlichen Diensten der Gesundheitsämter. In Brandenburg ist das Zähneputzen in der Kita-Gruppe auch Bestandteil des erfolgreichen Präventionsprogramms „Kita mit Biss“.

Das gesundheitspädagogische Angebot bietet auch viele Schnittstellen zu anderen frühkindlichen Bildungsbereichen:

Sei es die Förderung der Sprache durch Verse und Lieder, der Feinmotorik und Hand-Auge-Koordination beim Einüben der Putzbewegungen, des Zahlen- und Mengenverständnisses beim Abzählen der Zahnpasta-Kleckse entsprechend der teilnehmenden Kinder oder bei der Dosierung der richtigen Zahnpasta-Menge. Auch ein Gefühl für zeitliche Dimensionen (z.B. drei Minuten Putzzeit, wöchentlicher Wechsel des Zahnputzbeauftragten, monatlich neues Zahnputzlied,...) kann vermittelt werden. Die kurze tägliche Zeitspanne des gesundheitspädagogischen Angebots eignet sich außerdem gut, um mit den Kindern im Rahmen der Vorschularbeit Phasen kurzer gerichteter Aufmerksamkeit einzuüben. Gleichzeitig kann bei der spielerischen Vermittlung der Lerninhalt individuell entsprechend des Alters und der Fähigkeiten der Kinder umgesetzt werden.

Hintergrund/ Autorenschaft:

Die Zahnärztlichen Dienste sind Ansprechpartner für alle Einrichtungen, die den Gesundheitsbaustein Zähneputzen und das Präventionsprogramm „Kita mit Biss“ umsetzen möchten. Da die Teams aus den Gesundheitsämtern im Rahmen der Gruppenprophylaxe regelmäßig und flächendeckend in Kitas tätig sind, gehört die gesundheitspädagogische Beratung der Kita-Fachkräfte und die Anleitung der Kindergruppen zur täglichen Aufgabe der Mitarbeitenden.

Über die Finanzierung gemäß des gesetzlichen Auftrags nach § 21 SGB V stehen Material zur begleitenden Information und Sachmittel zur Verfügung. Unterstützung auf Landesebene erfolgt durch die Koordinierungsstelle Brandenburger Gruppenprophylaxe. Diese bietet auch regelmäßige Fortbildungsformate zum Thema an.

Der Bundesverband der Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V. (BZÖG) vertritt die Interessen der im Öffentlichen Gesundheitsdienst tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzte und setzt sich für die Mundgesundheitsförderung und eine sozial orientierte Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde ein. Ziel ist eine Verbesserung der Mundgesundheit der Bevölkerung, insbesondere aber der Kinder und Jugendlichen. Unter anderem wirkt der Verband bei der Konzipierung wesentlicher Grundlagen mit, die dann in den Ländern in Gesundheitsdienstgesetze, Kita- und Schulgesetze, Richtlinien oder weitere Vereinbarungen und Rahmenpläne einfließen. Die Autorin Dr. Anna Daniela Stutz, Landkreis Oberhavel ist Mitglied in der Landesstelle Brandenburg. Sie und die Kolleginnen und Kollegen in den weiteren Landkreisen und kreisfreien Städten befinden sich im Rahmen ihrer Tätigkeit in regelmäßigem Austausch mit Kitaleitungen und beraten und schulen diese als Multiplikatoren.